

Auch Straßenkinder haben Rechte

Gedicht

Auch Straßenkinder
haben Rechte

Stroller werden sie genannt.
Manchmal auch Motten.
Oder Ratten.
Für unnütz gehalten.
Als lästig empfunden.
Wie Ungeziefer.
Kinder.

Armut treibt sie auf die Straße.
Rechtlos sind sie dort.
Und verfolgt.
Benutzt und missbraucht.
Weggeworfen und vergessen.
Von der Gesellschaft,
die sie hervorgebracht hat.
Millionen von ihnen
organisieren ihr Leben.
Voller Phantasie.
Und Energie.
Solange sie können.

Auch Straßenkinder
haben ein Recht
auf ein menschenwürdiges Leben.
Und auf unsere Solidarität.

Hans-Martin Große-Oetringhaus